

Elvira Tolsdorf, 51143 Köln

Liebe Frau Schäfer,

was geschieht, wenn eine Tochter in der 7. Klasse die Schule wechselt und die zweite Fremdsprache auf einmal zur ersten wird? Wenn die erste Klassenarbeit in dieser Sprache nicht benotet werden kann und die weitere eher einer „sechs“ entspricht?

Man sucht sich Hilfe – am Besten auswärts – damit der Familienfrieden nicht permanent gefährdet wird.....

Dank eines guten Ratschlags einer Bekannten ist diese Tochter 2006 dann bei Ihnen gelandet – mit durchschlagendem Erfolg innerhalb kürzester Zeit -. Es folgte die Zwillingsschwester und beide Mädchen erhielten Unterstützung wechselweise in Englisch oder Französisch oder auch in beidem – je nachdem wo es gerade besonders hakte -.

Es folgte der ältere Bruder, der nach einem Jahr Südafrika Unterstützung in Mathe brauchte, danach wieder eine der Töchter, die nach einem Kanada-Aufenthalt ebenfalls in Mathe unterstützt werden musste.

Hier ging es noch um *D e f i z i t e* – die alle mit Lernfreude aufgearbeitet wurden und in dauerhaft gute Noten umgewandelt wurden .

Dann hat uns der Artikel eines Pädagogen auf die Idee gebracht, die *S t ä r k e n z u s t ä r k e n*!

- Damit vielleicht die nächst bessere Note erreicht werden konnte -
Unser Sohn nutzte dies als Abiturvorbereitung im LK Physik – mit herausragendem Ergebnis – und auch die „Kanada-Tochter“ blieb bei Mathe, um den Grundkurs in Mathe im Abitur mit Bestnoten abzuschließen.

Unsere Kinder haben lernen gelernt und ihre Lernfreude dabei nicht verloren. Sie erinnern sich nach ihren glänzenden Abiturabschlüssen an das gute Lernklima bei Ihnen und vor allem an das Lachen, den Humor und die vorbehaltlose Unterstützung Ihres tollen Teams.

Danke für sieben Jahre erfolgreiche Arbeit mit unseren Kindern.

„Wir“ kommen leider nicht wieder, empfehlen Sie und Ihr Team aber aus absoluter Überzeugung gerne weiter.

Mit herzlichen Grüßen